



Sachsenstrasse 20  
32839 Steinheim  
Tel: 05233/5260  
Mob: 0151 750 940 53

**Haushalt 2021 ---  
Haushaltsrede 15.12.2020**

--- Es gilt das gesprochene Wort ---

Sehr geehrter Landrat

Sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung  
Liebe Kreistagskolleginnen und Kreistagskollegen,  
Vertreter der Presse, liebe Gäste

dies ist nun wahrlich nicht meine erste Haushaltsrede, aber sie ist etwas besonderes, denn es ist die erste im Kreistag. Und ich muss zugeben, dass es etwas anderes ist im Stadtrat vor 26 kommunalen Vertretern eine Haushaltsrede zu erhalten, als in die erwartungsvollen Augen von 46 Kreistagsmitgliedern zu schauen.

Eine Haushaltsrede sollte sich primär mit dem Haushalt beschäftigen, als ich im letzten Jahr im Rahmen der Haushaltsverabschiedung hier gesessen habe war ich erstaunt, welche weite Kreise so manch eine Rede zog.

Als ich mich selbst nun in diesem Jahr an den Schreibtisch gesetzt habe, um meine Gedanken zu ordnen merkte ich, wie schwierig es ist unsere Situation hier im Kreis Höxter losgelöst zu sehen von den Geschehnissen nicht nur unmittelbar um uns herum, sondern, dass wir unsere Kreise immer weiter ziehen zu müssen, um zu verstehen, was hier bei uns geschieht.



Sachsenstrasse 20  
32839 Steinheim  
Tel: 05233/5260  
Mob: 0151 750 940 53

Es sind Dinge, die nicht nur NRW betreffen, sondern auch ganz Deutschland und die ganze Welt. Wir leben hier nicht auf der Insel der Glückseligen und bleiben auch nicht unangetastet vom Weltgeschehen, das hat uns 2020 deutlich gezeigt.

Dieses Jahr war nun ganz etwas besonderes, ich glaube kaum einer hier im Saal, egal wie alt und wie lange in der Politik hat bisher solch eine Ausnahmesituation erlebt wie wir alle in diesem Jahr.

Ein Virus, der aus einem fernen Land sich über die ganze Welt erstreckt hat, nahm Einfluss in erster Linie auf unsere Gesundheit, aber auch ganz immens auf unser privates, öffentliches, wirtschaftliches und politisches Leben.

Einschränkungen und eine ganz neue Art des Miteinanders haben dieses Jahr geprägt.

Schlagwörter wie Coronasoforthilfen, Kurzarbeitergeld, Überbrückungshilfen, Novemberhilfe, Neustarthilfe, Steuerliche Liquiditätshilfen, Sofortkredite, Aussetzung der Insolvenzantragspflicht, Hilfen im Kultur- und Gastronomiebereich, Sonderzahlungen kommen uns inzwischen flüssig über die Lippen. Und all dies ist nötig und all dies ist richtig.

Aber ich frage mich und damit auch Sie wie viel Hilfe kann unser Land noch wie lange leisten? Wann ist der Punkt erreicht, wenn nichts mehr geht und was passiert dann?

Sicher es gibt Licht am Ende des Tunnels, ein Impfstoff ist in greifbare Nähe gerückt. Aber sind damit auch gleich unsere wirtschaftlichen Probleme aus der Welt?

Auf der einen Seite brechen uns die Einnahmen weg und auf der anderen Seite steigen die Sozialausgaben, das macht Angst und wenn ich mich an die Ausführungen von Herrn Handermann erinnere, dann bekomme ich Bauchschmerzen. Solch eine Situation ist nicht vorhersehbar gewesen, auch wenn uns auch schon vor Corona bewusst war, dass der Wirtschaftsaufschwung der letzten Jahre nicht immer so weiter gehen konnte, nichts kann unendlich ins Unermessliche wachsen.

Wenn wir also schon wussten, dass „Vor Corona“ nicht mehr alles so bergauf gehen konnte, was kommt, denn erst „Nach Corona“?

Nach Corona werden dann die Insolvenzen auf uns zu kommen, die heute nur vorschoben worden sind. Arbeiter, die bis jetzt durch das Kurzarbeitergeld gehalten werden konnten werden vielleicht Arbeit verlieren.

Uns allen muss klar sein, dass es auch nach Corona kein munteres „Weiter so!“ geben kann und darf.

Die fetten Jahre sind vorbei und wir alle müssen den Gürtel enger schnallen, d.h. wir müssen sparen und nicht alles auf den Bürger, den Leistungsträger unserer Gesellschaft, der die Wertschöpfung erbringt abwälzen und ihn dazu zwingen mit immer höheren Steuern, Gebühren und Abgaben unsere Defizite auszugleichen.



Sachsenstrasse 20  
32839 Steinheim  
Tel: 05233/5260  
Mob: 0151 750 940 53

Denn was dann kurz- bis mittelfristig geschehen wird sollte uns klar sein, der Bürger wird zunehmend unzufrieden und schon jetzt regt sich Widerstand und Menschen fühlen sich inzwischen in radikalen und undemokratischen Organisationen und Vereinigungen verstanden und aufgehoben. Demagogen schaffen es auf sehr populistische Weise diesen Unmut in der Bevölkerung zu nutzen und gewinnen an Zulauf.

Das gilt es zu verhindern, daher müssen wir dem Bürger zeigen, dass wir verstanden haben und müssen mit gutem Beispiel vorangehen und lernen mit weniger auszukommen.

Wie Herr Handermann in seiner Haushaltseinbringung sagte „das dicke Ende kommt erst noch!“, es liegen keine einfachen Zeiten vor uns, daher brauchen wir jetzt einen Haushalt, der vorausschauend, angemessen und mit Augenmaß die Situation erfasst. Keine unnötigen Ausgaben, keine Investitionen, die nicht zwingend erforderlich sind und auch zukünftig Spielraum lassen.

Dem heiligen Augustinus wird folgendes Zitat zugesprochen „**Lieber Gott, eine Sünde noch die letzte war so schön, danach will ich mich auch besinnen!**“.

Für diese letzte Sünde meine Damen und Herren ist keine Zeit und kein Geld mehr da.

Zu dieser „Sünde“ könnte man den Flughafen Paderborn zählen, der nicht zu einem Fass ohne Boden werden darf und



Sachsenstrasse 20  
32839 Steinheim  
Tel: 05233/5260  
Mob: 0151 750 940 53

wir müssen uns klar darüber sein, dass das Leiden, sofern es ein Leiden bleibt, endlich sein muss.

Diese Anforderungen stellen wir als FDP an den Haushalt, denn eins muss oberste Priorität für uns haben:

„Wir dürfen keine ungedeckten Schecks auf die Zukunft unserer Kinder ausstellen!“.

Unsere Welt verändert sich in einem rasenden Tempo, 2007 wurde durch Apple und das iPhone das Mobiltelefon neu erfunden, 5 Jahre später war Nokia bankrott, vor 10 Jahren machte WhatsApp die SMS überflüssig, Internettelefonie löste die Gebühren für internationale Gespräche auf, mit Tesla wurde aus einem Start-up einer der wertvollsten Autohersteller der Welt

Wo die Welt sich bewegt und verändert dürfen wir nicht still stehen, die vierte industrielle Revolution ist die Digitalisierung, die durch Corona Fahrt aufgenommen hat, aber noch nicht am Ende ist. Solange wir beispielsweise unser Auto noch nicht digital und einfach und unbürokratisch zulassen können sind wir vom digitalen Fortschritt noch um einiges entfernt.

Wenn wir von der Zukunft des Kreises, des Landes und gar der ganzen Welt sprechen, dann muss man in der heutigen Zeit nicht nur von Finanzen sprechen, dann muss auch von unserer Umwelt und dem Klima sprechen.

Und bevor Corona unsere Medien und unser eigenes Denken und Tun beherrschte waren Klima, Umwelt, Fridays for Future



Sachsenstrasse 20  
32839 Steinheim  
Tel: 05233/5260  
Mob: 0151 750 940 53

und alle damit verbundenen Punkte das beherrschende Thema. Ohne eine intakte Umwelt und ohne ein ausgewogenes Klima ist das Leben auf dieser Erde nichts. Nun ist man als FDP daran gewöhnt nicht immer der beliebteste in der Runde zu sein, wir vertreten nicht immer den Mainstream und nehmen oft Positionen ein, die nicht immer überall gut ankommen, das heißt aber nicht, dass uns die Umwelt und Klima egal sind.

Aber erlauben Sie mir an dieser Stelle ein Zitat, ich bin Geisteswissenschaftler und ohne Zitate geht es bei mir selten, hier handelt es sich um Mark Twain, der mit diesem Zitat sehr treffend ausdrückt, was die Freien Demokraten verinnerlicht haben:

***„Immer wenn man die Meinung der Mehrheit teilt ist es Zeit sich zu besinnen!“***

Damit ist nicht gemeint, dass Klima und Umwelt kein Mehrheitsthema sein sollten, im Gegenteil, wir müssen so viele Menschen wie möglich davon überzeugen, wie wichtig es ist, klima- und umweltfreundlich zu agieren, denn einer allein bringt überhaupt nichts.

**Aber dabei dürfen wir nicht** blind auf Trends und Meinungen setzen, die gerade besonders populär sind. Wir müssen mit Sinn und Verstand an die Sache heran gehen und nicht ein Ziel allen anderen unterordnen,



Sachsenstrasse 20  
32839 Steinheim  
Tel: 05233/5260  
Mob: 0151 750 940 53

**wir dürfen nicht** mit Verboten und Reglements in das Leben der Menschen eingreifen bis hin zu Enteignungen,

**wir dürfen** uns beispielsweise nicht in ihre Ernährungsgewohnheiten einmischen

**wir dürfen nicht** einseitig alternative Energieformen auf Kosten der Allgemeinheit fördern,

**wir dürfen nicht die Wirtschaft** so leiden lassen, dass einige Wirtschaftszweige so heruntergefahren werden, dann tausende von Menschen in Arbeitsplätze verlieren,

**wir dürfen Arbeitgeber nicht** soweit gängeln, dass sie lieber auf Automation als auf menschliche Arbeit setzen.

**Wir müssen** ein vernünftiges und ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Ökologie und Ökonomie finden.

Eine grüne Politik wird nicht von Grund auf von uns abgelehnt, aber der Weg, der zum Ziel führt, ist mit einer Ideologie gepflastert, die nicht die unsere ist.

Wir wollen eine umwelt- und klimafreundliche Welt, die auf ökonomisch sicheren Beinen steht, in der es immer noch jedem Menschen erlaubt ist sich frei zu entfalten, er seinen individuellen Neigungen und Befähigungen uneingeschränkt nachgehen kann.



Sachsenstrasse 20  
32839 Steinheim  
Tel: 05233/5260  
Mob: 0151 750 940 53

Der grüne Gedanke ist eine Politik, die sich sehr stark auf das Morgen ausrichtet, eine lebenswerte Zukunft den Kindern und Kindeskindern zu hinterlassen.

Genau das wollen wir auch, aber wir wollen unseren Kindern nicht nur eine ökologisch intakte Welt hinterlassen, wir wollen unseren Kindern eine ökonomisch gesunde und eine freie Welt hinterlassen.

Denn was ist das für eine Welt mit Regeln, Verboten und Vorschriften?

Aber wir möchten hier nicht die liberale Werbetrommel rühren, ich denke dies ist in der Tat nicht der richtige Ort dafür.

Kommen wir zurück zum Haushalt des Kreises Höxter.

An dieser Stelle möchten wir aber zunächst einmal der Kämmerei, vertreten durch Herrn Handermann und Herrn Frank für das umfangreiche Zahlenwerk und die Arbeit das ganze Jahr hindurch danken und auch für den Rat, mit dem sie immer zur Seite standen. Dann möchten wir sowohl dem Büro des Landrats als auch dem Büro des Kreisdirektors danken für die kompetente Unterstützung nach der Wahl und bei der Besetzung von Ausschüssen und Gremien, danken möchten wir auch dem Kreisgesundheitsamt, das uns bisher so erfolgreich durch die Pandemie geführt hat mit Dr. Woltering an der Spitze und Herrn Handermann als Leiter des Krisenstabs.



Sachsenstrasse 20  
32839 Steinheim  
Tel: 05233/5260  
Mob: 0151 750 940 53

Bitte Herr Stickeln geben Sie all denen, die heute hier nicht anwesend sind unseren Dank weiter.

Zum Haushalt:

Wir befinden uns in einer schwierigen Situation wie allorts, allein sind wir mit diesen Sorgen nicht und das einzige, was wir in erster Linie in diesen Zeiten tun sollten ist es zusammenzustehen, nicht in politische Zwietracht über klein-klein untereinander zu verfallen, denn es gibt gerade in diesem Jahr wichtigeres.

Der Haushalt ist solide erstellt, auch wenn hier und da gewiss noch Einsparpotentiale zu finden sind erkennen wir den Willen zukunftsgerichtet zu agieren und wir können und wollen der Kämmerei und der Verwaltung nicht etwas ans Zeug flicken, was nicht erkennbar ist.

In diesen Zeiten ist es erforderlich solidarisch zu sein und auch wenn wir beispielsweise der Zukunft des Flughafens Paderborn mit großer Sorge entgegen sehen ist Solidarität keine Einbahnstraße, wie unser ehemaliger Landrat Friedhelm Spieker betont hat und wer sich in diesen Zeiten von der kommunalen Familie abwendet hat vergessen in welcher Verpflichtung wir gegenüber unserem Bürger und Wähler stehen

und so stimmt die FDP Fraktion dem Haushalt zu.

Marion Ewers, Fraktionssprecherin